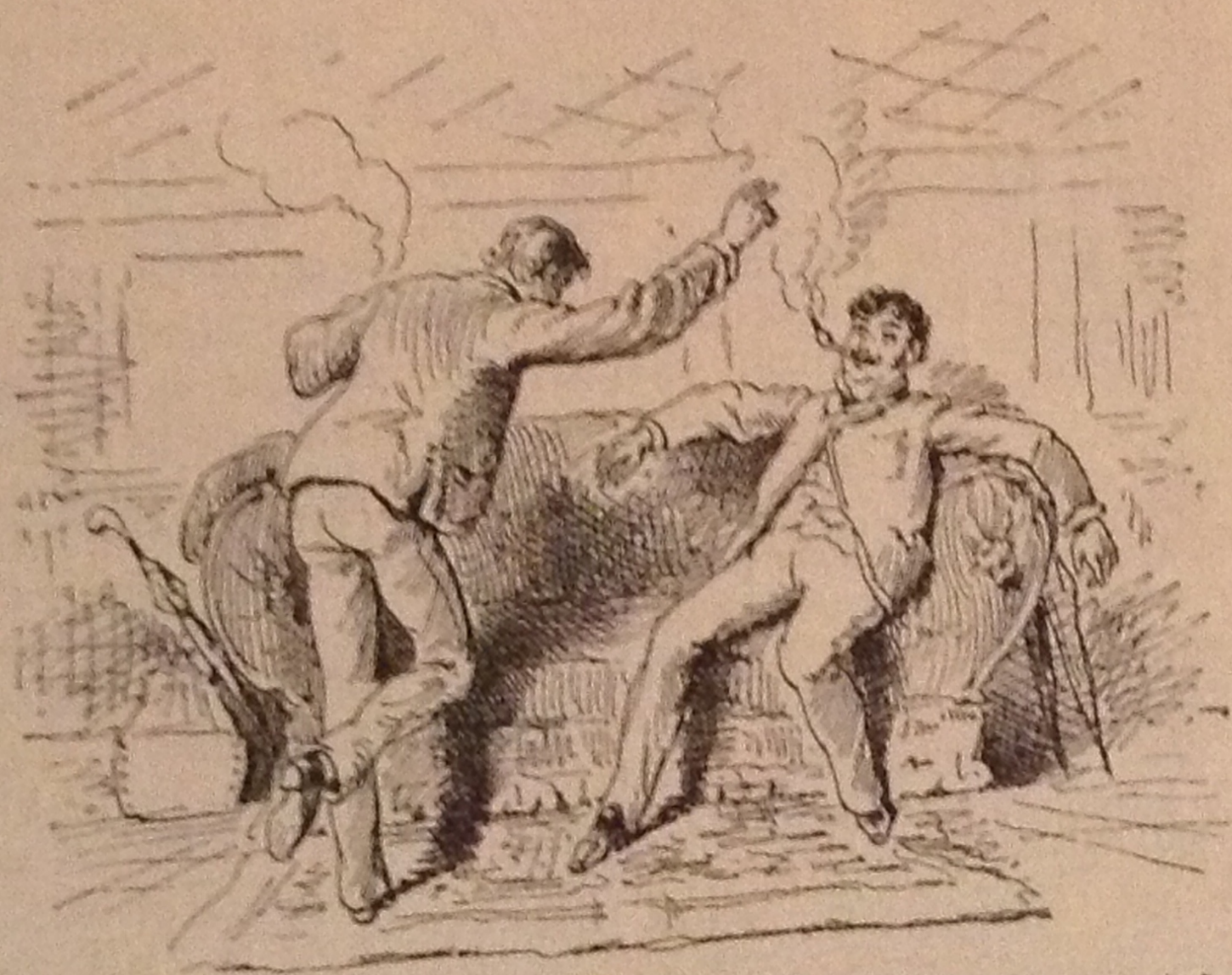


Die Tarockpartie.

Nach Skizzen von Emil Mayrhofer.





„Nein, ist das fad, in einem Badeort bei Regenwetter, 's ist
rein nur zum anfangen.“

„Spielen wir Tarock zu Dreien!“

„Ja, aber wo den Dritten hernehmen?“

„Mir fällt etwas ein, laß mich nur machen.“

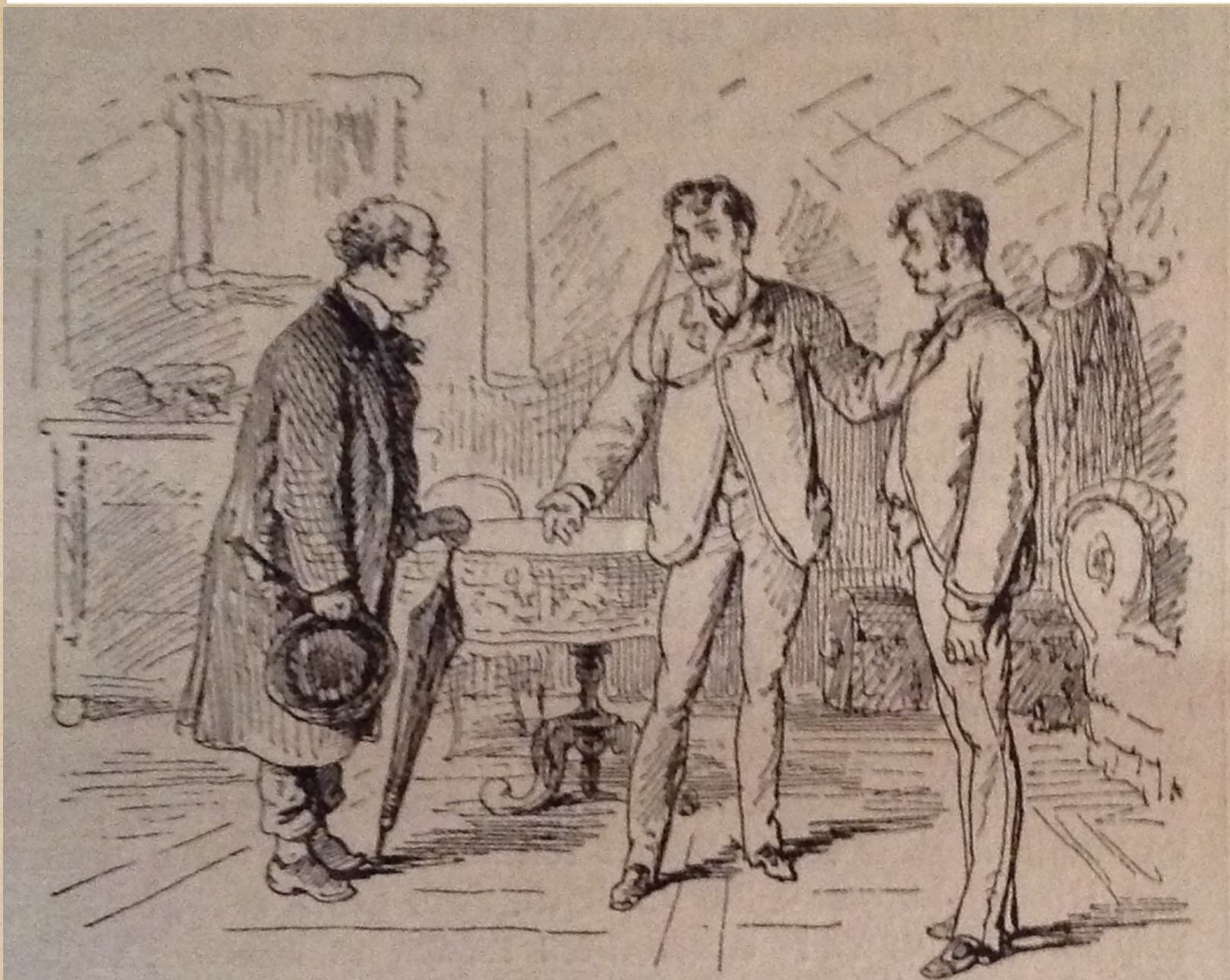


„Weißt Du, wie wir die Sache injzeniren? Ganz einfach:
wir schicken um den Badearzt, Du stellst Dich als Patienten vor,
und das Weitere wird sich dann ergeben.“



„Da muß jedenfalls Gefahr vorhanden sein, weil mir der
Lohndiener die Sache so eilig machte.

„Aber bei diesem Hundewetter zu Patienten rennen, gehört
gerade auch nicht zu meinen größten Vergnügungen.“



„Verehrtester Herr Doktor, wir haben Sie einer eigenthümlichen Angelegenheit wegen zu uns bemüht. Mein Bruder hier leidet nämlich an einer Krankheit, welche bei einem bestimmten Zwischenfalle eine eingehende Untersuchung nöthig macht. Bis dahin bitten wir um das Vergnügen Ihrer Gegenwart, geschätzter Herr Doktor.“



„Ich schlage vor, Herr Doktor, nachdem bis jetzt im Befinden
meines Bruders keine Verschlimmerung eingetreten, die Zeit des
Zuwartens vielleicht mit einem kleinen Tarock auszufüllen!“
„Wenn's den Herren beliebt, mit Vergnügen.“



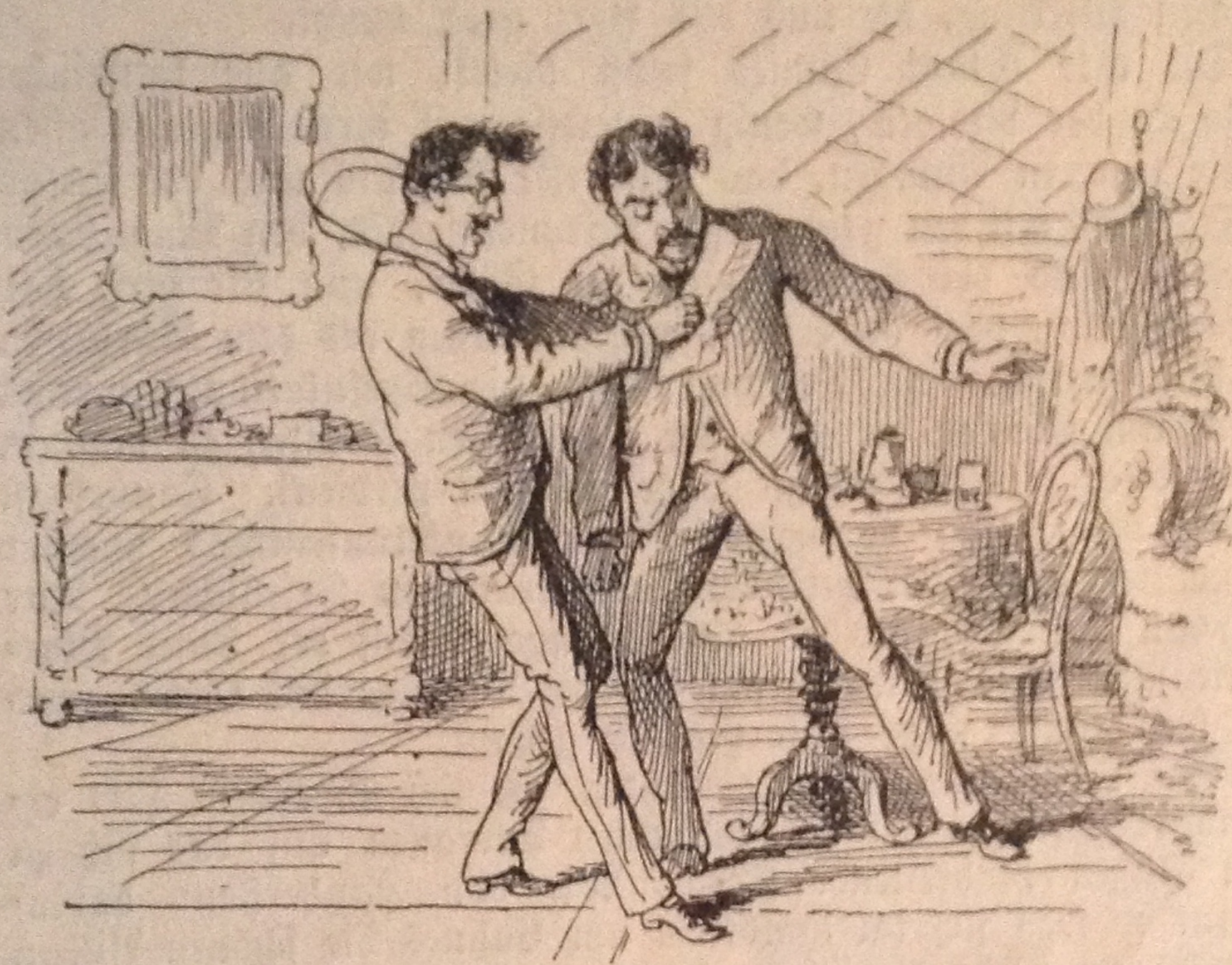
„Herr Doktor spielen aus!“
„Nein, bitte, Sie spielen aus!“
„Behutsam, ich steche Ihren Pagat!“
„Unmöglich!“
„Sie haben verloren.“
„Na, wie fühlen Sie sich denn?“
„O, Herr Doktor, meine Krankheit ist schon ganz verschwunden.“



„Na also, wenn der Herr Bruder wieder wohlauß ist, könnte
ich ja meine ärztliche Visite beendigen. Mein Kompliment, meine
Herren!“



„Na wartet, ihr zwei Gallodri, ich werde euch die Forderung
anreichen — drei Stunden tarodiren und obendrein zwei Gulden
verlieren.“



„Was? Eine Rechnung vom Badearzt? Zehn Gulden für dreistündigen Besuch? Hol' ihn der Teufel! Verhängnißvolles Tarod.“

Die Tarockpartie
Nach Skizzen von Emil Mayrhauser
Holzstich 1884



Je tiefer gezogen. Nach dem Gemälde von Peter Fickert. (S. 414.)

Photographie von Frau Fickert in Wien.

In die Enge getrieben
Holzstich nach Ferd. Pacher 1894
(Text B. Rauchenegger.
Illustrierte Welt)